

Viehaufzuchtplan zu, auch hier sollen die besten und erfolgreichsten werktätigen Bauern mit der Beratung der zurückgebliebenen Wirtschaften beauftragt werden. Wichtig ist, daß die Wirtschaften, die beraten werden müssen, sowie die Bauern, die die Beratung übernehmen, namentlich im Dorfwirtschaftsplan benannt werden.

Ebenso sind die Bauern namhaft zu machen, die Saatgutwechsel vornehmen müssen und in der Düngung noch zu wenig Erfahrungen haben; denn Felder, die zehn und mehr Jahre nicht gedüngt werden, sind keine Seltenheiten. Oft sehen diese Bauern ihre eigenen Fehler nicht und beneiden die Nachbarn um die höheren Erträge.

Außerdem sollte mit jedem Bauer gesprochen werden, welche Maßnahmen er durchführen will, um im nächsten Jahr die Erträge zu steigern, seine Viehbestände zu erhöhen und zu qualifizieren. Dabei werden sicher eine ganze Reihe von guten Vorschlägen gemacht werden, die für alle Betriebe des Dorfes Bedeutung haben und die im Dorfwirtschaftsplan aufzunehmen sind.

Weitere Vorschläge für die Verbesserung der sozialen und kulturellen Einrichtungen, wie Baderaum, Kindergarten usw. sind mit den fortschrittlichsten Einwohnern zu beraten.

Sind diese individuellen Beratungen abgeschlossen, so ist der Entwurf des Dorfwirtschaftsplans von der örtlichen Parteileitung aufzustellen und der Gemeindevertretung und der VdGB zuzustellen. Weitere Vorschläge können natürlich noch berücksichtigt und Veränderungen vorgenommen werden. Nachdem der Dorfwirtschaftsplan von diesen Stellen gebilligt wurde, ist eine öffentliche Einwohnerversammlung einzuberufen und nach der Berichterstattung und Diskussion wird der Dorfwirtschaftsplan allen Anwesenden zum Beschluß vorgelegt.

über die Durchführung dieses Plans kann nicht allein die Gemeindevertretung entscheiden, sondern darüber müssen die Einwohner selbst bestimmen und sich damit gleichzeitig verpflichten, alle Kraft für die Durchführung ihres Dorfwirtschaftsplans einzusetzen. Für die Durchführung einzelner Maßnahmen im Plan sind die einzelnen Gemeindevertreter persönlich verantwortlich zu machen und die Gesamtverantwortung wird, dem Bürgermeister übertragen. Für die Durchführung aller Maßnahmen auf landwirtschaftlichem Gebiet ist der Vorsitzende der Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe und der Geschäftsführer der Dorfgemeinschaft verantwortlich zu machen.

Der Erfolg wird nicht davon abhängen, wie es unsere Genossen verstehen, den Einwohnern klarzumachen, daß der Dorfwirtschaftsplan höhere Erträge und ihnen ein besseres Leben bringt, sondern der Erfolg wird vor allem davon abhängen, wie unsere Genossen der Dorfbevölkerung klarmachen, daß der Dorfwirtschaftsplan das natürliche Bindeglied zwischen ihren persönlichen Wünschen und Bedürfnissen und der Erhaltung und des Kampfes um den Frieden ist.

Durch den Dorfwirtschaftsplan werden veraltete Methoden beseitigt, der Individualismus der Bauern wird zurückgedrängt und viele Einwohner, die heute ohne Interesse ihre Arbeit verrichten und den politischen Leben noch abseits gegenüberstehen, werden morgen, wenn sie durch den Dorfwirtschaftsplan verantwortlich gemacht werden, alle Kraft einsetzen, um ihre Aufgaben zu erfüllen.

So ist der Dorfwirtschaftsplan nicht nur eine wirtschaftliche Hilfe, er ist zugleich ein Instrument zur Erziehung und Umerziehung der Werktätigen auf dem Dorfe, wenn es die Genossen verstehen, die wirtschaftlichen Aufgaben mit den politischen Fragen zu verbinden. Alle Werktätigen brauchen den Frieden, wenn ihre Arbeit erfolgreich sein soll. Es gilt, auch den letzten Bauern davon zu überzeugen, daß die erfolgreiche Lösung der wirtschaftlichen Aufgaben des Dorfwirtschaftsplans untrennbar verbunden ist mit dem Kampf um die Sicherung des Friedens.



**Mit Hilfe des Dorfwirtschaftsplans —**



**Freude und Glück für unsere Kinder,  
größere Ernteerträge auf den Feldern,  
Wohlfahrt für das ganze Volk.**

